

Falldarstellung: Mxxxxxx, Kxxxxxx: 24.XX.198X

September 2006

Der Vater der Patientin liefert seine Tochter notfallmäßig am Wochenende mit extremen Schmerzen im Kopfbereich und einer starken Verschwellung im linken Wangenbereich, unter Anschwellung des linken Auges, in die neurologische Abteilung einer Universitätsklinik ein.

Wenige Tage später stellt sich die Patientin zur Untersuchung in der Praxis vor.

Die Erhebung der Krankengeschichte ergibt folgende Befunde:

- Kieferorthopädische Behandlung vom 10. bis zum 20. Lebensjahr
- Seit 1999 Kieferschmerzen, vor allem im Bereich des linken oberen Backenzahnes, nachfolgend Inlaybehandlung an diesem Zahn, mit nachfolgender starker Verschlechterung der Beschwerdesituation
- Darauf folgend Schmerzen in beiden Kieferhälften, vorrangig links
- Starke Schwellungen im Bereich der linken Wange, unter Anschwellung des liegenden Auges
- gestörter Nachschlag
- wiederholte Ohrenschmerzen, mit aufsuchen eines HNO-Arztes, ohne Befund und Verbesserung
- Konsultationen mehrerer Zahnärzte, Verordnung mehrerer Knirschschienen, ohne Verbesserung
- Seit 2005 tägliche, zermürende Kopfschmerzanfälle mit Schwindel, Übelkeit, erbrechen
- Kopfschmerzen beginnen in der Stirn und setzen sich in den ganzen Kopf vor
- Schmerzen hinter dem linken Auge, nur nach dem schlafen
- Sensibilitätsstörungen im Gesicht, linksseitig

29. September 2006

Eingliederung eines neuromuskulär zentrierte, adjustierten Aufbissbehelfs.

5. Oktober 2006

Patientin ist beschwerdefrei

3. November 2006

Patientin stellt sich zur Kontrolle des adjustierten Aufbissbehelfs vor und gibt folgende Beschreibung:

Nach Herausnahme des Aufbissbehelfs aus dem Mund, dauert es circa 15 Minuten, bis die Kopfschmerzen beginnen.

Nach dem Wiedereinsetzen des Aufbissbehelfs in den Mund, dauert es circa 30 Minuten bis die Kopfschmerzen verschwinden.

Die Patientin will in den nächsten Semesterferien mit einer funktionstherapeutischen Behandlung beginnen.